In Gottes namen Amen Wir der burgermeister / die Räte und die Burgere gemeinlich der Statt Zürich / der Schultheiß die Räte und die Burgere gemeinlich der Statt ze Lucern / die Räte und die Burgere gemeinlich der Statt Zug / und alle die zu demselben Ampt Zug gehöret
Die Amman und die lantlüt gemeinlich der lender ze Ure ze Swytz und ze Underwalden / tund kund allen die disen brieff sehend oder hörend lesen Das wir mit gutem rat und mit sinneklicher vorbetrachtung durch guten frid und schirmung unser lib und gutes unser
Stett unser lender und lüten durch nutz und fromung willen gemeinlich des landes einer ewigen buntniss und fruntschafft überein komen sind ze samen gelopt und geschworn haben liplich und offenlich gelert eide ze den heiligen für uns und alle unser nachkomen die harzu mit namen
ewenklich verpunden und begriffen sin sullent / miteinandern ein ewig buntniss ze habene und ze haltene Die ouch nu und hienach unwandelber unverbrochen und aller ding unversert mit guten trüwen stet und vest ewenklich beliben sol / Und wan aller vergang
klicher ding vergessen wirt und der louff dirre welt zergat und in der zit der iaren vil ding geendert werdent / Darumb so geben wir die vorgnt Stett und lender einandern dirre getrüwen geselleschaft und ewigen buntniss ein erkantlich gezügsamy mit brieffen
und mit geschrifft Also das wir einandern getrülich behulffen und beraten sin sullent als verr uns lib oder gut erlangen mag an allgeverde gen allen dien und uff alle die So uns an lib oder an gut / an eren an friheiten / mit gewalt oder ane recht / unfug unlust angriffen
bekrenken dekeinen widerdriess oder schaden tetint uns oder iemand so in dirre buntniss ist / nu oder hienach / inwendig dien zilen und kreissen als hienach geschriben stat / Das ist des ersten da die Are entspringt Das man nempt an Grimslen und die Aren ab für Hasli für Bern hin
und iemer mer der Aren ab nach untz an die statt da die Are in den Rin gat / und den Rin wideruff untz an die statt da die Tur in den Rin gat / und dieselben Tur iemer mer uff untz an die statt da si entspringet / und von dem ursprung und derselben statt die richti durch Churwalchen
uff untz an die vesti ze Ringgenberg / und von derselben Ringgenberg / ennethalb dem Gothart hin untz an den Plattiner / und von dannenhin untz an den Toisel / und von dem Toisel widerüber untz an den Grimsel da die Are entspringet / Were aber das in disen vorbenempten
zilen und kreissen iemand so in dirre buntniss ist dekein wise iemer ane recht / von iemand angriffen oder geschadget wurde an lüt oder an gute / Darumb so mag und sol der Rate oder die gemeinde der Statt oder des landes so dann geschadget ist umb den schaden sich erkennen
uff ir eide / und wes sich danne derselb Rat oder die gemeinde oder der merteil der Statt oder des landes so dann geschadget ist / uff den eid erkennent / umb hilff oder angriffen umb keiner hand sach so dann notdürfftig ist Darumb sol und mag der Rat oder die gemeind derselben Statt oder
des landes so dann geschadget ist die andern Stett und lender so in dirre buntniss sind manen / und uff wen die manung dann beschicht mit des Rates oder der gemeind der Statt oder des landes gelesen boten oder brieffen in die Rät und gemeinden der Stetten / die Ammanen der gemeind
oder zu den kilchen der vorbenempten dryer lender an allgeverde / oder [illegible] die sullent inen die andern Stett und lender so danne gemant sind bi den eiden unverzogenlich behulffen und beraten sin mit ganzem ernst und mit allen sachen als die notdürfftig sind die sich danne
umb hilff erkennt und gemant hant an allgeverde / Und sol under uns dien vorgnt Stetten und lendern nieman gen dem andern dirre buntniss dirre manung und dirre hilff enkeins weges ab noch us gan / mit worten noch werken keinding suchen noch werben Darumb
die hilff umb die danne ze mal gemant ist zerdrent oder abgeleit werden möcht an allgeverde / Und sol ouch iegklich Statt und iegklich land dieselben hilff mit ir selbs costen tun an allgeverde / Were ouch das an uns oder an iemand so in dirre buntniss ist dekein gecher schad oder
angriff beschech da man gecher hilff zu notdürfftig were / Da sullen wir ze allen siten ungemant unverzogenlich zu varen und schiken wie das gerochen und abgeleit werd an allen fürzug / Were aber das die sach also gross were das man eines gezoges oder eines gesesse notdürfftig
were / wenn dann harumb dekein Statt oder land under uns von iemand so in dirre buntniss ist mit botten oder mit brieffen ermant wirt / Darnach sullen wir unverzogenlich ze tagen komen / zu dem Gotzhus der Aptie ze den Einsideln / und da ze Rat werden / was uns dann aller
nutzlichest dunk Also das dem oder dien so dann umb hilff gemandt hand / unverzogenlich geholffen werd an allgeverd / Were ouch das man iemand besitzen wurde / So sol die Statt oder das land so die sach angat / und die so dann ze mal gemant hant den costen einig haben so von werken
oder von werklüten von des gesesse wegen darüff gat an allgeverd / Were ouch das iemand wer der were dekeinem so in dirre buntniss sind / angriff oder schadgete ane recht / und der selb usserthalb dien benempten zilen und kreissen gesessen were / wenn es dann ze schulden kumpt
Das der oder die so den angriff und den schaden getan hand komend in die gewalt unser der vorgnt eidgnossen denselben oder die alle ir helffer und diener / lib und ir gut sol man hefften und angriffen / und si des wisen das si denselben schaden und angriff ablegen und widertugint unver
zogenlich an allgeverde / Were ouch das wir die vorgnt von Zürich stöss oder missehellung gewinnen gemeinlich mit den vorgnten unsern eidgnossen / von Lucern von Zug von Ure von Swytz und von Underwalden / oder mit ir keinem besunder das got lang wende Darumb
sullen wir ze tagen komen / ouch zu dem vorgnt gotzhus ze den Einsideln / und so die Statt ze Lucern / oder Zug / oder die lender / sy alle gemeinlich oder ir eins besunder so dann stöss mit uns den von Zürich hand zwen erber man darzu setzen / und ouch wir zwen / dieselben vier
sullent dann schwerren ze den helgen die sach und die stöss unverzogenlich usszerichtene ze minnen oder ze dem rechten und wie es die vier / oder der merteil under inen dann usrichtent / das sullen wir ze beiden siten stet han an allgeverde / Were aber das die vier die darzu benempt
werdent sich gelich teiltint / und stössig wurdent So sullent si bi den eiden so sy geschworen hant / inwendig unser eidgnosschafft einen gemeinen man zu inen kiesen und nemen der si in der sach schidlich und gemein dunk / und welchen sy darzu kiesend / den sullend die in der Statt oder
land der gesessen ist bitten und des wisen das er sich der sach mit den vieren annemen und mit sinem eid sich verpinde / usszerichtene an allgeverde / Es sol ouch kein leyg den andern so in dirre buntniss sind umb kein gelt schuld uff geistlich gerichte laden / wan iederman
sol von dem andern ein recht nemen an den stetten und in dem gerichte da der ansprechig dann sesshafft ist und hingehöret / Und sol man ouch dem da unverzogenlich richten uff den eid an allgeverde / Were aber das er da rechtlos gelassen wurde und das kuntlich wer
So mag er sin recht / wol fürbass suchen / als er dann notdürfftig ist / an allgeverde / Es sol ouch nieman so in dirre buntniss ist den andern verhefften noch verbieten dann den rechten gelton oder bürgen so im darumb gelopt hat an allgeverde / Wir sind ouch einhelliklich
überein komen / Das enhein eidgnoss so in dirre buntniss sind / umb enkein sach für einander pfand sin sullent an allgeverd / Were ouch das iemand so in dirre buntniss ist / den lib verschulte Also verre das er von sinem gerichte darumb verschruwen wurde / wa das dem andern
gerichte verkundet wirt / mit der Statt oder des landes versigelten brieff So sol man inn ouch da verschrüwen in demselben gerichte / Als er ouch dort verschruwen ist an allgeverd / Und wer im darnach wissenklich husset oder hofet / essen ald trinken git / der sol in denselben
schulden sin Also das es im doch nit an den lib ga / an allgeverd / Ouch haben wir [illegible] uns selben usbehept / und berett / were das wir samend oder unser Stett und lender keines besunder / uns iendert hin gen herren oder gen Stetten fürbas besorgen und verbinden woltint / Das
mugend wir wol tun Also das wir doch dis buntniss vor allen bünden die wir hienach nemen wurden gegen einandern ewenklich vest und stet haben sullent mit allen sachen / als si an disem brieff berett / und verschriben ist an allgeverd / Es ist ouch eigenlich berett were das iemand herr Rudolf
Brun Ritter der iez Zürich burgermeister ist / oder weller iemer burgermeister da wirt / die Rete die zunffte und die burgere gemeinlich derselben Statt krenken oder bekumbern wölte an ir gerichten / an ir zunfften und an ir gesetzten die sy gemachet hand / und in dirre buntniss
begriffen sind / wenne wir die vorgnt von Lucern von Zug von Ure von Swytz und von Underwalden / darumb ermant werden / von eim burgermeister allein oder von eim Rat Zürich mit eines burgermeisters oder des Rates Zürich versigelten brieff So sullen wir inen unver
zogenlich uff den eid behulffen und beraten sin Das der burgermeister / die Rete und die zunffte bi ir gewalt bi ir gerichten und bi ir gesetzten pliben / als si es bis har in dis buntniss bracht hand an allgeverde / Wir die vorgnt von Zürich von Lucern von Zug von Ure von
Swytz und von Underwalden haben uns selben in dirre buntniss vorbehept und usgelassen / unserm herren dem küng und dem heiligen Romschen Rich die rechtung die wir inen tun sullen als wir von alter und gut gewonheit harkomen sind an allgeverd / Darzu haben wir die
vorgnt von Zürich usgelassen unsern eidgnossen die bünd und die gelüpte so wir vor dirre buntniss getan haben an allgeverd / Aber wir die von Zürich von Lucern von Ure von Swytz und von Underwalden haben ouch uns selben usgelassen die gelüpt und buntniss so wir
vor miteinandern haben / Das die dirre buntniss ouch vorgan sol an allgeverde / Darzu sol man sunderlich wissen Das wir eigenlich berett und verdingt haben gegen allen den so in dirre buntniss sind Das ein iegklich Statt iegklich land iegklich dorff iegklicher hoff so iemand
zugehört der in dirre buntniss ist bi ir gerichten bi ir friheiten bi ir handvestinen bi iren rechten und bi iren guten gewonheiten gentzlich beliben sullend als si es untz har gefürt und bracht hand Also das niemand den andern daran krenken noch sumen sol an allgeverde
Es ist ouch sunderlich berett Durch das dirre bund iungen und alten und allen dien so darzu gehörent iemer mer dester wussentlicher sige Das man ie ze zehen iaren ze ingendem Meyen dar vor oder darnach ungeverd Als es under uns dien vorgnt Stetten und lendern
iemand an den andern vordert bi unsern eiden die gelüpt und die buntniss erlüchten und ernüwern sullent / mit worten mit geschrifft / und mit eiden / und mit allen dingen so dann notdürfftig ist / was ouch dann mannen oder knaben ze dien ziten ob sechszehen iaren
alt ist die sullent dann schwerren / dis buntniss ouch stet ze habene ewenklich mit allen stuken / als an disem brieff geschriben stand an allgeverd / Were aber das die nüwrung also nit geschech ze denselben zilen / und es sich von keiner hand sach wegen sumend oder ver
ziehen wurde das sol doch unschedlich sin dirre buntniss / wan si mit namen ewenklich stet und vest beliben sol mit allen stuken so vorgeschriben stand an allgeverd / Wir haben ouch einmütenklich mit guter vorbetrachtung uns selbs vorbehept / und behalten / ob wir
durch unsern gemeinen nutz und notdurfft keiner ding einhelliklich miteinandern nu oder hienach iemer ze Rat wurden / anders dann in dirre buntniss iezt verschriben und berett ist / es sige ze mindern oder ze meren / Das wir des alle miteinandern wol mugent und
gewalt haben sullent wie wir sin alle die in dirre buntniss danne sind einhelliklich ze Rate werdent / und überein komen Das uns nutz und füglich dunke an allgeverde / Und har über ze einem offnen urkund Das dis vorgeschriben nu und hienach ewenklich
stet und vest beliben von uns und allen unsern nachkomen Darumb so haben wir die vorgnt Stett und lender / von Zürich von Lucern von Zug von Ure von Swytz und von Underwalden unsre ingesigel offenlich gehenkt an disen brieff Der geben ist ze
Lucern in dem Iare do man zalt von gottes gebürte drüzehen hundert und fünffzig Iar darnach in dem andern Iar an der nechsten mitwuchen nach Sant Johans tag ze Sungichten